

«Wir sind die «Büezer» von morgen»

HERGISWIL Am Samstag konnten 263 «Gewerbliche» ihre Zeugnisse, Atteste oder Anlehrausweise in Empfang nehmen. Darunter auch die Miss Schweiz 2003.

ROBERT HESS
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

Die meist strahlenden frischgebackenen Berufsleute, ihre Eltern, Grosseltern, Gotten und Göttis, Freunde und Kollegen hatten bereits ihr Apéroglas in der Hand, als eine schöne junge Frau zu den noch wenigen Anwesenden beim Bühnenbereich im Loppersaal trat. Sie erkundigte sich eher scheu nach einer leitenden Person der Abschlussfeier, denn sie möchte noch ihr Diplom abholen. Jürg Ehlinger, Leiter Lehraufsicht im Amt für Berufsbildung und Mittelschule Nidwalden, wusste natürlich sofort, um was es ging, und holte das zurückgebliebene Fähigkeitszeugnis für die Floristin Bianca Sissing Lötscher, Hergiswil, aus der Schachtel.

«Ich hatte heute noch einen wichtigen Arbeitstermin und habe mich verspätet», entschuldigte sich die Miss Schweiz von 2003. «Nach dem Abschluss meines Psychologie-Studiums in Kanada und den verschiedensten Jobs nach meiner Wahl zur Miss Schweiz wollte ich unbedingt noch etwas Kreativ-Schönes erlernen und ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis in der Hand haben», sagte die heute 33-Jährige. Sie selbst sei ebenfalls in festen Händen und seit 2010 verheiratet. Im Luzerner Blumenshop «BlütenBlatt» hat sie nun eine zweijährige Zusatzlehre für Erwachsene – eine sogenannte Nachholausbildung – erfolgreich abgeschlossen. «Ich freue mich riesig und bin stolz auf das Fähigkeitszeugnis», sagte Bianca Sissing am Samstag.

Zweimal die 5,7

Erstmals war die Abschlussfeier für die gewerblich-industriellen Berufe auf den Samstagvormittag und den -nachmittag aufgeteilt. Je rund 800 Personen wollten die 263 erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten feiern. Mit herzlichen Gratulations- und Zukunftswünschen für jeden Einzelnen übergab Bildungsdirektor Res Schmid die Zeugnisse und Ausweise.

Zur grossartigen Stimmung im Loppersaal trugen nicht zuletzt die musikalischen Einlagen der Band «HebDiDe» bei. Die sechs jungen Nidwaldner Musiker wurden denn auch mit stürmischem Beifall belohnt.

Jürg Ehlinger, Leiter Lehraufsicht, gab einige Zahlen aus dem sogenannten Qualifikationsverfahren 2012 bekannt. Zur Prüfung im gewerblich-industriellen Bereich hatten sich 280 Kandidatinnen und Kandidaten in 79 Berufen angemeldet. Vier davon stehen noch in den Prüfungen, 13 haben die Prüfung nicht bestanden. Mit je einer Note 5,7 erzielten Polygrafin Andrea Bucher, Buochs (Druckerei Odermatt AG, Dallenwil), sowie Schreiner Silvan Müller, Ennetmoos (Josef J. Blättler AG, Hergiswil), die besten Ergebnisse. Insgesamt 30 Absolventinnen und Absolventen (10,9 Prozent) schafften mit einer Note von 5,4 und höher die Auszeichnung. Der Durchschnitt aller Prüfungen betrug 4,83.

Sowohl bei der Abschlussfeier für die «Kaufmännischen» vom Freitag und die «Gewerblichen» vom Samstag machte Pius Felder, Vorsteher des Amtes für Berufsbildung und Mittelschule, auf die Breisacher-Stiftung aufmerksam. Aus dem Stiftungsertrag werden Ob- und Nidwaldner Lehrabschlüsse mit den Noten 5,3 und höher sowie die Bestnoten in den einzelnen Berufen prämiert, wenn sie mindestens die Note 5,0 erreichen. Die Kandidaten werden im September von der Breisacher-Stiftung direkt angeschrieben.



Für Farbtupfer sorgten die Zimmerleute, die ihre traditionelle Berufsbekleidung trugen.
Bilder Izedin Arnautovic und André A. Niederberger



Mit Orangensaft und den Zeugnissen wird auf die Zukunft angestossen.



Ex-Miss-Schweiz ist jetzt Floristin: Bianca Sissing guckt ins Zeugnis.



Bestnote: Landammann Franz Enderli übergibt Katja Stucki das Diplom...



Bildungsdirektor Res Schmid mit Polygrafin Andrea Bucher ...



... und Schreiner Silvan Müller, Beste ihres Fachs.



Stolze Eltern, Geschwister, Gotten und Götti applaudieren in Sarnen.

SARNEN 367 junge Leute erhielten in der Aula Cher ihre Berufsdiplome in 82 verschiedenen gewerblichen Berufen. Und das bei einem Notenschnitt von 4,82.

ROMANO CUONZ
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

«Nicht das, was wir beginnen, zählt, sondern das, was wir zu Ende bringen», sagte ein sichtlich zufriedener Urs Burch an der zweiteiligen Abschlussfeier in der Aula Cher in Sarnen. Während der ganzen Prüfungsphase sei es zu keinerlei nennenswerten Vorkommnissen gekommen, so der Leiter Amt für Berufsbildung Obwalden weiter. 367 von insgesamt 386 Lernenden, welche in den letzten Wochen ihre Prüfungen ablegten, hatten reüssiert. Nur gerade 19 (4,9 Prozent) müssen nochmals antreten. «Mit diesem Resultat stehen wir gesamtschweizerisch sehr gut da», lobte Burch. Eine höchst erfreuliche Bilanz konnte der Vorsteher – er hat seine Karriere selber mit einer Lehre als Hochbauzeichner gestartet – bezüglich Auszeichnungen und Berufsmaturaabschlüssen ziehen: «27 Lehtöchter und Lehrlinge haben Noten über 5,6 erreicht und 20 die Berufsmatura bestanden. Mit ihrem Lehrabschluss sind sie zu einer gefragten Fachperson geworden».

Nun steigen Marktwert und Salär

Bruno von Wyl wisse als Technischer Leiter bei der Leister AG, wovon er spreche, kündete Burch den Festredner an. Von Wyl habe nämlich seine Karriere mit einer Lehre als Elektromechaniker begonnen, lieferte Burch nach. «Man kann sagen, heute ist der grosse Zahntag, mit dem Nachweis der erfolgreich abgeschlossenen Lehrzeit steigt ihr Marktwert, und das Salär macht einen Sprung in die Höhe», eröffnete von Wyl seine Rede. Viel wichtiger sei aber der Schlüssel, den nun alle ausgewiesenen Berufsleute in den Händen hielten. Einen Schlüssel, um neue berufliche Möglichkeiten, neue Chancen, neue Herausforderungen zu erfahren, aber auch, um mehr Kompetenz und Verantwortung zu übernehmen.

«Sie dürfen nun ihre berufliche Karriere mit grossem Optimismus in Angriff nehmen», so von Wyl weiter. Neben den in Noten erfassten Kompetenzen gebe es jedoch noch eine weitere, die nicht genau gemessen und bewertet werden könne – die Teamfähigkeit. «Der Erfolg im gewerblichen Berufsleben kann heute meist nur noch im Teamwork bewerkstelligt werden, das Zeitalter der Einzelkämpfer ist vorbei!» Zum Schluss gab der Redner den erfolgreichen frischgebackenen Berufsleuten noch ein Geschenk. Die Leister-Lehrlinge hatten einen Schlüsselanhänger in Form eines Memorysticks vorbereitet. «Er soll euch alle an den heutigen Tag und eure Chance erinnern», schloss von Wyl.

«Die Chefs von übermorgen»

«Als ich heute die Diplome übergab, spürte ich so richtig die Kraft, die diese jungen Leute ausstrahlten», sagte Landammann Franz Enderli beim Apéro. In der Tat: Vor allem die Landwirte, welche in ihrer traditionellen Tracht erschienen, hatten überdurchschnittlich gute Noten erreicht: Katja Stucki aus Giswil gar eine traumhafte 5,9. Für weitere Farbtupfer sorgte die junge Band «Silencekillers» aus Alpnach. «Jetzt ist es geschafft! Mega cool! Der Sack ist zu!», hörte man die Prüflinge beim Ausgang etwa sagen. Den Nagel auf den Kopf traf aber einer, den der Berufsbildungsleiter Urs Burch nach seinen Zukunftsabsichten befragte. «Wir Lernenden von heute sind die «Büezer» von morgen und die Chefs von übermorgen», erklärte der junge Mann keck mit dem Diplom in der Hand.

HINWEIS

► Die Namen aller Absolventen aus Ob- und Nidwalden erscheinen in unserer Beilage zu den Lehrabschlussprüfungen am Samstag, 14. Juli. ◀